

Solidarisches Steuersystem der Schweiz

13.12.2011

Auf einen Blick

Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise mehren sich Forderungen nach mehr sozialem Ausgleich und höheren Steuern für Reiche. Behauptungen, das Steuersystem der Schweiz sei nicht solidarisch, halten den Fakten jedoch nicht stand.

Die hohe Staatsverschuldung zwingt gegenwärtig viele Regierungen zu tief greifenden Reformen, Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen. Gleichzeitig gewinnen Diskussionen um Einkommens- und Vermögensunterschiede sowie Forderungen nach mehr sozialem Ausgleich an Bedeutung. economiesuisse weist diesbezüglich seit Jahren darauf hin, dass das Steuer- und Sozialsystem der Schweiz ausgesprochen solidarisch ist. Höhere oder neue Steuern sind deshalb abzulehnen. Die neuen Zahlen der Eidgenössischen Steuerverwaltung zur direkten Bundessteuer bestätigen diese Ansicht.

Verstärkte Umverteilung von oben nach unten

Weil die direkte Bundessteuer sehr progressiv ausgestaltet ist, kommen wenige Steuerpflichtige für den Grossteil der Steuereinnahmen auf. So generiert das oberste Prozent der Steuerpflichtigen rund 41 Prozent der Einnahmen. Fast 80 Prozent der Erträge werden von zehn Prozent der Bürgerinnen und Bürger finanziert. Umgekehrt müssen fast 30 Prozent der Steuerpflichtigen, d.h. fast eine Million Personen, keine direkte Bundessteuer entrichten.

Die ungleiche Steuerbelastung ist somit Ausdruck einer grossen Solidarität zwischen den verschiedenen Einkommensklassen (Umverteilung von oben nach unten), die in den letzten Jahren noch zugenommen hat. Mit den Reformen der letzten Jahre – Reform der Ehepaarbesteuerung, steuerliche Entlastung von Familien mit Kindern – sind nämlich insbesondere kleinere und mittlere Einkommen entlastet worden.

So hat die Steuerbelastung einer verheirateten Person mit zwei Kindern und einem Einkommen von 100'000 Franken in den letzten 20 Jahren auf Bundesebene um zwei Drittel abgenommen. Veränderungen in der Steuerbelastung bei höheren Einkommen oder neue Sozialleistungen sind deshalb unnötig.

Weitere Informationen:

[Aufschlüsselung Einkommenssteuerverteilung](#)